

Kalliope-Verbund

Brief von Bohdan von Suchocki an Franziska zu Reventlow, 05.01.1907

Suchocki, Bohdan von

o.O., 05.01.1907

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

5.I.0

Mein liebes, süßes Vater
Poti Mändi, sei mir nur
nicht krank, ich weiß wie das
ist wenn man niemanden hat zum
pflegen.

Ich hatte eine furcht-
bare „Infaleura“, Fieber 39,
und kein Mensch, endlich kam
Klett zu früh und hatte mir
Migränin, Zitronen, usw. Opul-
ver migränin gefressen, Zitro-

nentimonade Eimer voll, und
gleich wurde mir besser, dann
ging ich zur Güttnerin, die
kurzte mich noch mit war-
men Bier nach und ich bin
gerettet -

O Haggi ist das schlimm, wenn
niemand da ist, der Pfoti ein em
auf die Stien legt und sagt:
Suchi willst du Tee?

Ich habe schon 8 Tage
nicht an Dich geschrieben,
und von Dir schon 2 Briefchen
erhalten. Und die Läckchen!

Weist Du Hätz, wenn ich die
Löckchen anschau und an-
haüchle dann ^{die} Heme gegen sie sich.
Ich das nicht impossible?

O wie gut ich mich daran
erinnern ^{kann} wo ich noch als "Pote"
bei Bi war, in Vuras Wohnung.
Da lag das Hätzchen wie
ein Mäuschen zu seinen gerollt,
mit angeschwollenener Backe.
Ich hätte schon da mal das
Hätzchen gerne am Füzri an-
gefasst — aber seit Scheft-
lern traute ich mich nichts
mehr zu unternehmen —

Das Wetter ist hier ent-
setzlich, 2 Tage ungestörter
Schnee und Kälte, und über
eine Nacht Regen und 18 gr
Wärme.

In zwei Tagen war der
Meter hohe Schnee zum Was-
ser und alle durch die plötz-
liche Temperatur Veränderung
sind krank.

Sei froh und bereue
nicht, dass Du nicht in Mün-
chen bist.

Es ist also kein Wunder
dass auf Corfu auch schlech-
tes Wetter ist -

II

Abends haben wir gepackt,
und heute früh sind wir nach
Berlin zu Fischers abgereist.

Ich soll dich sehr grüßen,
und Fedchen wird Dir von
dort einen langen Brief schrei-
ben. —————

Fedchen war so lieb, dass
sie mich öfter in Vorbeigehet
brachte, sie schmürte mir
meine gesprungene Lippen
mit Vaseline, ich durfte un-
ter ihrer bedeckte schlafen
natürlich sensu Fedchen

u, s, w.
Schliesslich sagte ich:

II
wo mit habe ich das Alles ver-
dient?

Da sagte Lutz: Gräfin
hat geschrieben. man soll den
Such verwerfen! Und
Fidechen soll mein Mamai
sein —

O Du gutes! Du
liebes! Ich küsse
Dir Dein schönes Näbel-
chen dafür —

Jetzt sitze ich wieder
alleine in meinem Höllchen,
und lese noch einmal Dein
Briefchen.

Jetzt muss ich wieder klugreden:
den: Berene nicht Deine
Reise, es muss doch ein grossartiges
Klima sein, wenn Du
Deine üblichen Erkältungen
nicht mehr hast.

Hier wäre für Dich jetzt
ein entsetzliches Wetter.

Dein Lüngchen wird auf
Jahre lang gesund und Du
wirst mit Dir zufrieden.

Selbstredend werde ich
keine Reisen unternehmen
sondern ^{Geld} für unseren Sommer
behalten.

Um jeden Preis möchte ich
aber den Orłowski in die Klauen

Kroeg an den "MMS" Winkel zu
sichern.

Das ist das Wichtigste.

Neues Häzzchen anschaffen 2
Du mein Häzzi, mein Häzzi.

noch für ist das fürchterlich schwer,
und ich bin wie umgewandelt.
ich brauche keine.

Ich bin auch indirekt der
Schandteiche einen Dank schul-
dig, dass ich der Treibjagd ent-
gangen bin.

Nämlich dass sie mich
zu dem Souper eingeladen
hat!

Also Häzzchen du kriegst
mich in fetter führt. !!

III

Ich bin so gar mit dem apathischen Zustand ganz zufrieden.

Handschuh vom Fedchen für Deine Klammöchen sende gleich heute. Die lieben, guten, Pfötchen, die so zaubern können.

Ordentlich einschmieren, jede Nacht.

Mayer habe schon lange fort geschickt, auch die guten Handschuhe, alles eingeschrieben.

Sollten sie dort irgend einen Zoll verlagern - ein poech nicht annehmen, ist nichts dabei verloren.

Und jetzt Häzzchen ich
brücke dich auch ~~auf~~ an mein
Herz welches nur dir gehört
und Bussi, Bussi die glück-
ersten auf Deine schöne
Lippen und Läckchen

Dein

Dein

Dein

und immer

Dein

SVC'l.